



Medienprojektwoche im Kindergarten Magden

Die Kindergärten von Magden durften in der ersten Woche nach den Frühlingsferien eine spannende Medienprojektwoche erleben.

Spielerisch und altersgerecht setzten sich die Kinder mit verschiedenen Medien und Kommunikationsformen auseinander. Dabei lernten sie unter anderem Geräte wie Fernseher und Telefon kennen, beschäftigten sich mit medialen Inhalten wie Musik und entdeckten unterschiedliche Formen der Kommunikation – vom klassischen Brief bis hin zur E-Mail.

Besonders faszinierend war für die Kinder die Entwicklung der technischen Geräte: von einzelnen, spezialisierten Apparaten hin zum heutigen Smartphone, das viele dieser Funktionen in sich vereint.

Ein besonderer Höhepunkt war der Ausflug ins Telefonzentralemuseum in Magden, das zum Kommunikationsmuseum Bern gehört. Dort erhielten die Kinder einen eindrücklichen Einblick in die frühere Telefontechnik. Die Zentrale in Magden versorgte einst nicht nur das Dorf selbst, sondern auch die umliegenden Gemeinden Buus, Maisprach und Olsberg und war über weitere Knotenpunkte mit dem überregionalen Netz verbunden. Ursprünglich für 1000 Anschlüsse gebaut und später auf 2000 erweitert, konnten damals technisch maximal 75 Gespräche gleichzeitig geführt werden.

Besonders beeindruckt waren die Kinder von den alten Telefonen mit ihren Kabeln und den schweren Hörern – ein Symbol, das bis heute auf unseren Smartphones weiterlebt. Auch die Vielzahl an Kabeln in der Zentrale sorgte für grosses Staunen. Ebenso spannend war für die Kinder die Auseinandersetzung mit Telefonnummern als persönlichem Identifikationsmerkmal.

Am Freitag besuchte eine Begleitperson gemeinsam mit ihrem Kind aus dem zweiten Kindergartenjahr den Unterricht. Zusammen lösten sie abwechslungsreiche Aufgaben mit Tablet und Smartphone. Dabei entstanden unter anderem sogenannte „Action-Bilder“, die zunächst gefährlich wirkten, in Wirklichkeit jedoch völlig harmlos waren. Durch einfache fotografische Tricks – etwa eine Aufnahme aus der Vogelperspektive, während ein Kind am Boden lag – entstanden kreative Illusionen: Ein Kind schien einen Handstand auf einem Skateboard zu machen oder mit einem Besen durch die Luft zu fliegen. So wurde den Kindern anschaulich vermittelt, dass nicht jedes Bild der Realität entspricht.

Im zweiten Teil des Vormittags waren die Eltern zu einem informativen Medienvortrag im Gemeindefestsaal eingeladen.